

Professor Dipl.-Ing. [REDACTED]

Sachverständiger für Bauphysik,  
Bauchemie, Baustofftechnologie, allg.  
Baustoffe, Baumängel u. Bauschäden

Konstanz, den 12.12.2005

[REDACTED]  
[REDACTED] Konstanz

Tel.: 0753 [REDACTED]

Fax.: 0753 [REDACTED]

**Familie Peters  
Konradigasse 18**

**78462 Konstanz**

**Betr.: Dachgeschosswohnung Konradigasse 18 in Konstanz  
Ortstermin am 17.05.05 um 17.00 Uhr zur Ursachenklärung  
gesundheitlicher Beanstandungen durch mögliche Wohngifte  
aus der Bausubstanz  
Untersuchungsbericht für Holzschutzmittel über entnommene  
Materialproben vom 27.06.05 des Sachverständigen Huesgen  
mit Belastungswerten Dichlofluanid, Endosulfan und Permetrin,  
Untersuchungsbericht einer Raumluftmessung auf Holzschutzmittel  
sowie mikrobiologische Belastungen vom 02.08.05 des Institut Fresenius  
mit Belastungswert infolge Schimmelpilz**

Sehr geehrte Familie Peters,

die am Ortstermin im Mai 05 von Ihnen geschilderten Gesundheitsbeeinträchtigungen bei Ihrer Familie (Vater, Mutter, 4-jähriger Sohn), wie z. B. tränende und rote Augen, Hustenreizungen, Schlafstörungen, beim Kind nächtliche Schweißausbrüche, Müdigkeit, Konzentrationsschwächen, Haarausfall bei Vater und Mutter, ergaben für mich Anzeichen für das typische Ursachenbild einer Holzschutzmittel-Belastung.

Erklärbar erschien mir das auch insbesondere durch die baulichen Gegebenheiten in der Dachgeschosswohnung, in der bei der 1999 erfolgten Renovierung neue und alte Holzbalken, Sparren, Pfetten usw. mit nicht belegbar festzustellenden Holzschutzmitteln behandelt wurden.

Die Verwendung von Holzschutzmitteln in unterschiedlicher Art und Intensität ist aber allein durch Augenschein, ebenso wie auch mikrobiologische Auswirkungen feststellbar.